

Finte um Finte zum Erfolg

Volleyball Die 1.-Liga-Frauen des VBC Oftringen bezwingen Leader Gerlafingen mit 3:2

Im ersten Heimspiel des neuen Jahres haben die 1.-Liga-Frauen des VBC Oftringen auf die Erfolgsstrasse zurückgefunden. Nach der 0:3-Pleite bei Muri Bern bezwangen die Oftringerinnen Gerlafingen, den Leader der 1.-Liga-Gruppe B, mit 3:2 und verbuchten zwei weitere Punkte auf ihrem Konto. Der Auftakt missriet dem VBCO allerdings, er erwischte einen verschlafenen Start und fand sich schnell mit einem 1:5-Rückstand konfrontiert. Mit viel Kampf- und Teamgeist sowie druckvollen Services von Aline Leitner und Laura Erni konnte Oftringen zum 9:9 ausgleichen. Dennoch gestaltete sich der weitere Satzverlauf für den VBCO harzig. Das Heimteam kam jeweils den berühmten Schritt zu spät. Auch in der Annahme kam man nun vermehrt unter Druck. Die beiden Time-outs beim Stand von 11:15 und 16:21 und den anschliessenden Wechseln - Kim Gloor ersetzte Elena Lazarevic auf der Diagonal-Position, Marina Koller kam für Laura Erni im Aussenangriff zum Einsatz - trugen keine Früchte. So verlor Oftringen den ersten Satz 17:25. Eine inkonsequente Spielweise sowie unkonzentrierte und von Eigenfehlern geprägte Phasen waren Schuld am nicht zufriedenstellenden Ergebnis.

Oftringens Frauen starteten mit geänderter Formation - Gloor blieb für Lazarevic auf dem Feld - in den zweiten Durchgang. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase konnte sich der VBCO erstmals mit Alexandra Stutz am Service absetzen. Diesen Vorsprung bauten die Oftringerinnen dank «Monsterblocks» von Sabine Frey sowie clever gespielten Finten und Longline-Bällen von Julia Burger und Laura Erni weiter aus. Schliesslich brachte Kim Gloor mit einem Diagonal-Schlag



Jacqueline Ingold (rechts) täuscht die Gegnerin mit ihrer Angriffsbewegung und punktet so für den VBC Oftringen.

GAM

zum 25:19 den zweiten Satz in trockene Tücher. In Satz drei währte die Euphorie nur kurz. Oftringen konnte zwar in der Startphase noch mithalten, danach häuften sich erneut die Eigenfehler. Gerlafingen zog davon und verwaltete den Sieben-Punkte-Vorsprung fast bis zum Schluss. Denn der VBCO erholte sich von seiner unkonzentrierten Phase und fand wieder zu alter Stärke zurück, nutzte die Defensiv-Schwäche der Gerlafingerinnen ge-

konnt aus und punktete eifrig mit clever gespielten Finten von Frey, Gloor und Erni. Der Schlussspurt reichte jedoch nicht für den Satzgewinn, diesen realisierte Gerlafingen mit 25:21.

Viel Spielwitz

In der Folge entfaltete der VBCO sein Potenzial und zog mit Erni am Service auf 6:1 davon. Oftringen spielte losgelöst, mit viel Spielwitz und energiegeladen. Finte um Finte und Block um

Block spielte sich der VBCO zum 25:12-Satzsieg. Von Glücksgefühlen beflügelt, erspielten sich Oftringens Frauen im fünften Durchgang einen 7:0-Vorsprung. Auch nach dem Seitenwechsel bekundete Gerlafingen weiter Mühe im Side-Out-Spiel und verzweifelte schier an den geschickt gespielten Finten des VBCO. Trotz einer kleinen Baisse war es schliesslich Laura Erni, die mit einem diagonal geschlagenen Ball den Sack zum 15:9 zumachte. (ALE)